KÖNIGLICHES GYMNASIUM ZU ELBING

Zu der

Jahresschlussfeier und Abiturientenentlassung

im Saale der Anstalt

Mittwoch, den 10. April, Vormittags von 8 Uhr ab

ladet ergebenst ein

Dr Max Toeppen
Director des Gymnasiums.

INHALT:
Schulnachrichten von dem Director.

Elbing
Buchdruckerei Kühn
1889.

1889. Progr. Nr. 30.

Programm der Jahresschlussfeier.

Mittwoch, den 10. April 1889.

8 Uhr: Prüfung der Schüler der Vorschule.

9 bis 9¼ Uhr: Pause.

9¼ Uhr: Choral von allen Schülern des Gymnasii gesungen.

Declamationen der Schüler von Sexta bis Secunda B.

Eine Scene aus The Earl of Warwick, by Franklin, vorgetragen von den Obersecundanern Siebert und Horn.

Gesang des engeren Chors:

1. „Die Abendglocken klangen" von Conradin Kreuzer.
2. „Die Sonn' erwacht" von Carl Maria von Weber.
3. „Im Wald" von demselben.
4. „Wie würzig ist der Matte Duft" von Ed. Grell.
5. „Schneeweisse Flocken stäuben" von demselben.
6. „O Maienduft, o Frühlingsluft" von demselben.
7. „ Zur rossprangenden Flur", Doppelchor aus Sophocles, Oedipus in Kolonos, Musik von F. Mendelsohn-Bartholdy.

10½ bis 10¾ Uhr: Pause.

Reden: 1. Der Abiturient Möller spricht über das Thema: „Was Du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zn besitzen!"

2. Der Primaner Georg Becker spricht über das Thema: „Clarae mortes pro patria oppetitae".

Erinnerung an R. Cowle und Abiturientenentlassung durch den Director.

Choral, von allen Schülern des Gymnasii gesungen.

I. Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Classen und Unterrichtsgegenständen.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII a	UIII b	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	21
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	23
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	86
Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	—	—	—	47
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	5	4	—	23
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	31
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	37
Naturbeschreibung . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—	—	—		—	—		2	2	2	6
Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	298

Turnen (8 St.) und Gesang (8 St.)	16
Facultativer Unterricht (Englisch 8 St., Hebräisch 4 St., Zeichnen 4 St.)	16
Vorschule (Vorkl. I 24 St., Vorcl. II 20 St., darunter 4 St. comb.)	40
Religionsunterricht für katholische Schüler und für Israeliten (je 2 St.)	4

Vertheilung der Lectionen und der Ordinariate unter die Lehrer von Michaelis 1888 bis Ostern 1889.

	Lehrer { Classe: / Ordinarius:	O. I Kausch	U. I Schmidt	O. II Bandow	U. II Zeterling	O. III Behring	U. IIIa Schulz	U. III b Augustin	IV Gortzitza	V Borgius	VI Capeller	
1	Dr. **Toeppen** Director.	6 Griechisch 3 Gesch.u Geog.	3 Gesch.u.Geog.									12
2	Prof. Dr. **Mehler** 1. Oberlehrer	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik								18
3	Prof. Dr. **Heinrichs** 2. Oberlehrer	2 Französisch *2 Englisch	2 Französisch *2 Englisch	*2 Englisch	*2 Englisch			2 Französisch	5 Französisch			11 + 8
4	Dr. **Kausch** 3. Oberlehrer	8 Latein	6 Griechisch 3 Deutsch								3 Gesch.u.Geog.	20
5	**Zeterling** 4. Oberlehrer	3 Deutsch		2 Französisch	2 Französisch 8 Latein	2 Französisch	2 Französisch					19
6	**Bandow** 5. Oberlehrer	2 Religion *2 Hebräisch	2 Religion *2 Hebräisch	2 Religion 7 Griechisch *2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch							17 + 4
7	**Gortzitza** 1. ordentl. Lehrer								9 Latein 2. Religion	2 Deutsch	9 Latein	22
8	Dr. **Borgius** 2. ordentl. Lehrer								2 Deutsch	9 Latein		11
9	**Behring** 3. ordentl. Lehrer			3 Gesch. u. Geog. 2 Deutsch	3 Gesch.u.Geog	3 Gesch.u.Geog. 9 Latein	3 Gesch.u.Geog.					23
10	Dr. **Schmidt** 4. ordentl. Lehrer		8 Latein		7 Griechisch	7 Griechisch						22
11	**Augustin** 5. ordentl. Lehrer			8 Latein			7 Griechisch	9 Latein				24
12	**Baseler** 6. ordentl. Lehrer				4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Deutsch	3 Mathematik 2 Deutsch			4 Rechnen	4 Rechnen	24
13	**Schulz** Hülfslehrer					2 Religion	2 Religion 9 Latein	2 Religion 7 Griechisch 2 Deutsch				24
	Dr. **Terletzki** freiwilliger Lehrer					2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch. 3 Mathematik	4 Rechnen			13
	Dr. **Dressler** freiwilliger Lehrer							3 Gesch.u.Geog.		4 Französisch		7
	Dr. **Strehl** Cand. proband.								4 Gesch.u.Geog.	3 Gesch.u.Geog.		7
14	**Capeller**	{ 12 St. in der Vorschule }							2 Naturgesch.	2 Religion 2 Naturgesch.	3 Religion 2 Naturgesch. 3 Deutsch	14 + 12
15	**van Riesen** technischer Lehrer	{ 8 St. Zeichnen, 4 St. facultatives Zeichnen, 4 St. in der Vorschule }							2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	10 + 16
16	Cantor **Karstenn** Gesanglehrer	2 St. Gesang in I u. II, 2 St. in III u. IV, 2 St. in V, 2 St. in VI.										+ 8
17	**Nickel** Vorschullehrer	{ 24 Stunden in der Vorschule }										+ 24
18	Kaplan **Lehmann**: Religionsunterricht für katholische Schüler 2 St.											+ 2
19	Rabbiner Dr. **Littmann**: „ „ israelitische „ 2 St.											+ 2
											Sa.	298 + 76

Im ersten Semester des abgelaufenen Schuljahres war die Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer im Wesentlichen noch dieselbe wie im vorigen Schuljahr.

---

3. Uebersicht der abgehandelten Pensen.

Ober-Prima.

Ordinarius Kausch.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler 2 St. w. — Noack, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht. — Repetition früherer Pensen. Neuere Kirchengeschichte. Lectüre des Römerbriefes. — Bandow.

2. Deutsch 3 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Abth. für I. — Freie Vorträge; im Anschluss daran Mittheilungen aus der Geschichte der neueren deutchen Litteratur. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus Klopstocks Messias und eine Anzahl von Oden desselben; Lessing: Philotas, Nathan der Weise, Abschnitte aus der hamburgischen Dramaturgie. Schiller: Ausgewählte Gedichte; Goethe: Iphigenie, Egmont, ausgewählte Gedichte, privatim: Dichtung und Wahrheit, Buch 1—12. Elemente der Logik. Aufsätze. — Zeterling.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

1. In dir ein edler Sklave ist, dem du die Freiheit schuldig bist. 2. Deutsche Geschichte in Klopstocks Oden. 3. Welche Missverständnisse des Aristoteles wirft Lessing Corneille vor? 4. Ausführliche Disposition der Stücke 73 bis 83 von Lessings hamburgischer Dramaturgie. 5. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. (Klassenaufsatz). 6. Das tertium comparationis in Lessings Parabel von den drei Ringen. 7. Welchen Gewinn für seine künstlerische Entwickelung brachte dem jungen Goethe sein Aufenthalt in Leipzig? 8. Die Grundgedanken in Schillers Balladen. 9. In welchen Wirkungen zeigt sich die Macht reiner Menschlichkeit bei Goethes Iphigenie?

Aufgaben für die deutschen Aufsätze der Abiturienten:

Michaelis 1888: Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.

Ostern 1889: In welchen Wirkungen zeigt sich die Macht reiner Menschlichkeit bei Goethes Iphigenie?

3. Lateinisch 8 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen Th. 3. — Lectüre: Cic. de orat. II. III; de fin. I. II. 4 St. Horat. od. III. u. IV. Ausgewählte Episteln. 2 St. Lateinische Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre, lateinische Vorträge aus Mythologie und Geschichte. Memoriren ausgewählter pros. und poet. Stellen. Grammatische Wiederholungen, mündl. Uebersetzen nach Süpfle. Exerc. und Extemp. wöchentlich abwechselnd, Aufsätze 2 St. — Kausch.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Enarratur Ajacis Sophoclei argumentum. 2. Unius viri virtute saepe omnem civitatis salutem niti veteris memoriae exemplis demonstretur. — 3. Regulus in senatu ne captivi reddantur, dissuadet. — 4. Galli Vercingetorige duce contra Caesarem frustra rebellant. (Clausurarbeit). — 5. Eandem fere fuisse sortem Andromachae et Tecmessae. — 6. Uebersetzung aus Cic. de orat. III. § 120—126. — 7. Teichoscopia illa quae dicitur, cur digna sit summa admiratione. — 8. Occidit spes omnis Hasdrubale interempto. — (9. Abiturienthema: Enarratur Oedipi Sophoclei argumentum). — 10. De Deciorum morte voluntaria.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze der Abiturienten:

1. Zu Michaelis 1888: Galli Vercingetorige duce contra Caesarem frustra rebellant.
2. Zu Ostern 1889. Enarratur Oedipi Colonei argumentum.

4. Griechisch 6 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Krüger, Homerische und Herodotische Formenlehre. — Lectüre: Homer Iliad. lib. VI—XIII. Sophocl. Oedip. Colon. Stoll Grichische Lyriker mit Auswahl. Thucyd. bell. Pelop. lib. VI. Homerische Formenlehre. Grammatische Wiederholungen. — Toeppen.

5. Französisch 2 St. w. — Plötz, Schulgrammatik der franz. Sprache. — Alle 3 Wochen ein Extemporale und eine grössere grammatische Wiederholung nach Plötz, in diesem Jahre im Anschluss an Lect. 77, 56—57, 74, 79, 48, 53, 54, 50, 37, 38. Gelesen wurde im Sommer Mignet, Vie de Franklin, Goebelsche Sammlung p. 80—104; im Winter Polyeucte, par Corneille, Schützsche Sammlung, Actes I—III. — Heinrichs.

6. Hebräisch. Facultativer Unterricht 2 St. w. — Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache. — Repetition der Formenlehre. Lectüre: 1. Buch Samuelis. — Bandow.

7. Englisch. Facultativer Unterricht 2 St. w. — Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. — Durchgenommen §§ 330—380 nebst Uebersetzung der deutschen Aufgaben. Anderes Syntaktisches gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen im Sommer in W. Irving's Sketchbook: Traits of Indian character, und die erste Hälfte von Philip of Pokanoket; im Winter: Richelieu or the Conspiracy, by Bulwer, Act I. und die erste Hälfte von Act II. — Heinrichs.

8. Geographie und Geschichte 3 St. w. — Herbst, Historisches Hülfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien etc. Abth. 1—3. Kirchhoff, Schulgeographie. — Geschichte der neueren Zeit. Wiederholung der alten und mittleren Geschichte. Geographie von Mitteleuropa. — Toeppen.

9. Mathematik 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. August. Vollsändige logarithmische und trigonometrische Tafeln. Ausgewählte Capitel der neueren Geometrie, die einfachsten Eigenschaften der Kegelschnitte, Kombinationslehre und binomischer Satz, Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Lösung von Aufgaben aus verschiedenen Gebieten. Die Grundformeln der sphärischen Trigonometrie. — Mehler.

Aufgaben für die mathematischen Arbeiten der Abiturienten:

Zu Michaelis 1888.

a) Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Verhältniss zweier Seiten m : n, der Höhe zur dritten Seite h und der Differenz d der auf dieser durch die Höhe gebildeten Abschnitte.

b) Um eine Kugel vom Radius r ist ein abgestumpfter Kegel beschrieben, dessen Seitenlinie n mal so gross als der Kugeldurchmesser ist. Wie gross ist das Volumen des abgestumpften Kegels?

c) Aus einer Seite c eines Dreiecks, der Summe der Quadrate der beiden anderen $= q^2$ und dem Winkel γ die übrigen Stücke zu berechnen. $(c = 9;\ q = 10;\ \gamma = 60^0)$.

d)
$$(x^2 + y^2)^2 = 3\ x\ ^2y^2 + 2353$$
$$x + y = 8.$$

Zu Ostern 1889.

a) Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben die Summe zweier Seiten s, die zur dritten Seite gehörige Höhe h und der Radius des umgeschriebenen Kreises r.

b) Eine Kugel vom Radius r wird von einer Kegelfläche eingehüllt, deren Scheitel vom Kugelmittelpunkte die Entfernung n . r hat. Wie gross ist die kleinere der

durch den Berührungskreis begrenzten Kugelkalotten, und welches Volumen besitzt der zwischen ihr und dem Kegelmantel enthaltene Körper?

c) Ein Dreieck zu berechnen aus einem Winkel γ dem Verhältniss der Differenz der ihn einschliessenden Seiten zur dritten Seite = m:n und dem Radius des eingeschriebenen Kreises ϱ. ($\gamma = 30^0\ 30'$, 6; m:n = 7:11: ϱ= 357)

d) $(x - y)(x^2 - y^2) = 7$

$(x + y)(x^2 + y^2) = 175.$

10. Physik 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik Mechanik und mathematische Geographie. — Mehler.

Unter-Prima

Ordinarius Schmidt.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler 2 St. w. — Noack, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht. — Deutsche Reformationsgeschichte. — Lectüre der augsburgischen Confession und des Johannisevangeliums. Repetition früherer Pensen. — Bandow.

Religionsunterricht der katholischen Schüler. Abth. I. (Schüler der I., II. und III.) 2 St. w. — Katholische Religionslehre für die vier obersten Klassen der gelehrten Schulen. Pustet, Regensburg — Einleitung in die Religionslehre. Vom Glauben im Allgemeinen. Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses bis zur Lehre von der Kirche. Kirchengeschichte des Mittelalters. — Lehmann.

2. Deutsch 3 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Abth. für I. Uebersicht über die ältere deutsche Litteratur im Anschluss an das Lesebuch bis Klopstock. Lectüre von Schillers Wallenstein, Lessings Laokoon. Dispositionslehre und Uebungen im Disponiren. Aufsätze. Freie Vorträge. – Kausch.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

1. Vergleichung zwischen Meer und Gebirge. 2. Welche Züge mildern das Grauenhafte im Charakter Hagens. 3 Durch welche Gründe versuchen im IX. Buch der Ilias die Gesandten den Achill umzustimmen und in wie fern entsprechen ihre Vorstellungen dem Charakter der einzelnen Redner. 4. Was ist ein Epigramm (nach Lessing). 5. In welcher Beziehung stehen die Ueberschriften der einzelnen Gesänge in Goethes Hermann und Dorothea zu deren Inhalt. 6. In wie fern werden die von Lessing im Laokoon (1—16) aufgestellten Grundsätze über die Poesie in Goethes Hermann und Dorothea beobachtet. 7. Aus welchen Gründen lassen die plastischen Künstler den Laokoon nach Lessing nicht schreien. (Clausur). 8. Charaktere in Wallensteins Lager. 9. Gedankengang und Disposition von Schillers Abhandlung: die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet. 10. Probeaufsatz.

3. Lateinisch 8 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpfle, Aufgaben Th. III. — Lectüre: Cic. Tuscul. disput. I. In C. Verrem act. II. 2. Tacit. Histor. I. 4 St. w. — Hor. Od. I. II. Ausgewählte Satiren und Episteln 2 St. w. — Im Uebrigen wie in OI. — Schmidt.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze:

1. Bis Romani salutem debuerunt Arpinatibus. 2. De captis a Marcello Syracusis. 3. Quomodo Socrates in odium venerit Atheniensibus. 4. De Alexandro cum Persis belligerante. 5. Neminem ante mortem beatum esse dicendum Croesi, Lydorum regis, exemplo comprobatur (Clausur). 6. Quibus rationibus Cicero probaverit mortem, etiamsi animus cum corpore intereat, non esse in malis. 7. Clarae mortes pro patria oppetitae. 8. De Galbae exitu.

4. Griechisch. 6 St. w. — Lehrbücher wie in O. I. Dazu Wendt und Schnelle, Aufgabensammlung Abth. I. — Lectüre: Hom. Iliad. VI—XII. Plato Gorgias I. Th. Demosth. Phil. I. II. Sophocl. Philoctet. Homerische Formenlehre. Grammatische Wiederholungen. Exercitien. — Kausch.

5. Französisch. 2 St. w. — Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Alle 3 Wochen ein Extemporale und eine grössere grammatische Wiederholung nach Plötz, in diesem Jahre im Anschluss an Lect. 77, 70, 74, 71, 72, 75, 73. Gelesen im Sommer Vertot, Conjuration du Portugal, Goebelsche Sammlung p. 88—105; im Winter Mithridate par Racine Schützsche Sammlung Sctes I, II und Anfang von Acte III. — Heinrichs.

6. Hebräisch. Facultativer Unterricht. 2 St. w. comb. mit O. I. — Bandow.

7. Englisch. Facultativer Unterricht 2 St. w. — Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. — Durchgenommen § 298—335, Uebersetzung der deutschen Aufgaben. Anderes Syntaktisches gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen im Sommer W. Irvings Sketchbook: The Spectre Bridegroom; im Winter Evangeline by Longfellow, Simionsche Sammlung p. 42—79. — Heinrichs.

8. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Herbst, Hülfsbuch Abth. 1, 2. Kirchhoff Schulgeographie — Geschichte des Mittelalters. Wiederholung der alten Geschichte. Geographie von Mitteleuropa nebst Wiederholung der aussereuropäischen Erdtheile. — Toeppen.

9. Mathematik. 4 St. w. — Lehrbücher wie in O. I. — Stereometrie, Erweiterung der Trigonometrie, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Lösung von Aufgaben. — Mehler.

10. Physik. 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Skustik, Optik und einzelne Kapitel der Wärmelehre. — Mehler.

Ober-Secunda

Ordinarius Bandow.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2. St. w. — Noack, Hülfsbuch.— Bibelkunde des neuen Testaments. Lectüre der Apostelgeschichte. Seltere Kirchengeschichte im Anschluss an Noack. — Bandow.

2. Deutsch. 2. St. w. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch, Abth. für Secunda. — Monatliche Aufsätze, Dispositionen und metrische Uebungen. — Freie Vorträge und Deklamationen, Lectüre in dem eingeführten Lesebuch, ferner Lessing Minna von Barnhelm, Schiller Maria Stuart und Wallenstein, Goethe Herrmann und Dorothea. — Behring.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

1. Nausikaa. 2. Warum wird die Jugend die schönste Zeit des Lebens genannt? (Klassenarbeit). 3. Charakteristik des Wirtes in Lessing's Minna. 4. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann, Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 5. Welche Hoffnungen setzt Maria auf eine Zusammenkunft mit Elisabeth? Welche Gründe hat sie dafür? Warum gehen diese Hoffnungen nicht in Erfüllung? 6. Auf welchen Gründen beruht das hohe Ansehen des Klerus im Mittelalter? 7. Erklärung der beiden ersten Gesänge von Herrmann und Dorothea. 8. Warum ist der Rhein der Deutschen Lieblingsstrom? 9. Warum trennt sich Max Piccolomini von Wallenstein? 10. Klassenarbeit.

3. Lateinisch. 8 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpfle, Aufgaben, Th. 2. — Grammatik 3 St.: Tempuslehre, Moduslehre, Gebrauch der Conjunctionen nach Ell.-Seyff. § 234—350; Wiederholung anderer Pensen. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle. Lateinische Sprechübungen. Aufsätze. Extemporalien und Exercitien. — Lectüre

5 St.: Livius, lib. XXVI; Cicero's Reden pro Ligario, pro Marcello, pro Deiotaro; Vergil. Aeneid. lib. IV—VI und einige Eclogen. — Augustin.

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze.

1. Hannibal ad Romam proficiscitur. 2. De Ulixis erroribus. 3. Orationis, qua Cicero pro Marcello restituto Caesari gratias egit, argumentum.

4. Griechisch. 7 St. w. — Lehrbücher wie in O. I. Dazu Wendt und Schnelle, Aufgabensammlung Abth. 1. — Grammatik 2 St.: Krüger. § 52—56, 68, 69. Wiederholung früherer Pensen. Mündliches Uebersetzen ausgewählter Stücke nach Wendt und Schnelle 1 St. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. Lectüre 4 St.: Plutarchs Aristides und Cato, Platos Crito, Homers Odyss. Buch XIX—XXIV. Ausgewählte Abschnitte aus der Odysse und aus dem Crito wurden memorirt. — Bandow.

5. Französisch. 2 St. w. — Ploetz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Durchgenommen wurde Lection 58—75, ein Teil der deutschen Aufgaben übersetzt. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen: Lamartine, Christophe Colomb. Goebelsche Sammlung p. 90—156. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. — Zeterling.

6. Hebräisch. Facultativer Unterricht 2 St. w. — Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache. — Formenlehre des Verbi. Lectüre der Uebungsstücke in Seffers Elementarbuch. — Bandow.

7. Englisch. Facultativer Unterricht 2 St. w. — Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. — Durchgenommen Kade § 220—260, Uebersetzung der deutschen Aufgaben. Das Wichtigste aus den anderen Theilen der Syntax gelegentlich. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in Irvings Tales of the Alhambra: Legend of the Moor's Legacy. — Heinrichs.

8. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Herbst, Hülfsbuch Th. 1. Kirchhoff, Schulgeographie. — Römische Geschichte. Geographie von Europa ausser Mitteleuropa. — Behring.

9. Mathematik. 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. Algebraische Geometrie, Trigonometrie, reciproke Gleichungen, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Logarithmen, Zinseszinsrechnung. Lösung von Aufgaben. — Mehler.

10. Physik. 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. Magnetismus und Elektricität. Wärmelehre. — Mehler.

Unter-Secunda.

Ordinarius Zeterling.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler 2. St.w. — Noack Hülfsbuch. Bibelkunde des alten Testaments. Lectüre des Lucasevangeliums. Repetition früherer Pensen. — Bandow.

2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abth. für II. — Aeltere deutsche Litteratur bis auf Klopstock im Anschluss an das Lesebuch. Lectüre des Tell, der Jungfrau von Orleans von Schiller. Durchnahme einiger Schillerscher Gedichte. Hauptlehren der deutschen Poetik. Memoriert wurden ausser einzelnen Abschnitten aus den gelesenen Dramen noch folgende Gedichte von Schiller: Das Siegesfest, die Kraniche des Ibycus und die Glocke. — Bandow.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Wodurch gelang es Cyrus, die griechischen Söldner zum Marsche gegen den Grosskönig zu bewegen? — 2. Die verschiedenen Formen, unter denen die Treue im Nibelungenliede erscheint. — 3. Tilly (nach Schillers dreissigjährigem Kriege). — 4. Adalbert von Falkenstein in Uhlands Herzog Ernst von Schwaben (Klassenarbeit). — 5. In welcher Weise entwirft Schiller in seinem Liede von der Glocke ein Bild des menschlichen Lebens? — 6. Walther von der Vogelweide, ein patriotischer Dichter. — 7. Der grosse Kurfürst in Kleists Prinz Friedrich von Homburg. — 8. Zweck und Inhalt der drei Eingangsstrophen in Schillers Wilhelm Tell. — 9. Wodurch erweist Johanna in Chinon ihre göttliche Sendung? 10. Welche Anklage erhebt Thibaut gegen seine Tochter und warum schweigt sie bei derselben?

3. Lateinisch. 8 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik, Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Teil II. — Grammatik nach Seyffert, §§ 129—234. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien, 3 St. — Gelesen: Salust Catilina; Cicero Laelius; Vergil Aeneis, lib. I—II, ausgewählte Stellen auswendig gelernt 5 St. — Zeterling.

4. Griechisch 7 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Krüger, Homer. und Herodotische Formenlehre. Wendt und Schnelle, Aufgabensammlung zum Uebersetzen ins Griechische, Abt. II. — Casuslehre, Artikel, Pronomen nach Krüger § 43—51. Wiederholung der Formenlehre. Exercitien und Extemporalien nach Wendt und Schnelle II, 1—89. 2 St. w. — Lectüre: Xenoph. Anab. III. IV. Herod. Mus. VII. 3 St. Hom. Od. VII—XII. (mit Auswahl). Memorieren ausgewählter Abschnitte. 2 St. — Schmidt.

5. Französisch. 2 St. w. — Plötz. Durchgenommen Lect. 39—57, ein Teil der deutschen Aufgaben übersetzt. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen: Michaud, hist. de la troisième croisade, Göbel'sche Sammlung, p. 137 bis Schluss. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Zeterling.

6. Englisch. Facultativer Unterricht 2 St. w. — Kade, Anleitung. Das Wichtigste aus der Formenlehre § 25—142, Uebersetzung einer Auswahl der deutschen Aufgaben. Das Wichtigste aus der Syntax gelegentlich. Seit Michaelis alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen in W. Irvings Tales of the Alhambra: Legend of the Rose of the Alhambra, die ersten zwei Drittel. — Heinrichs.

7. Geschichte und Geographie 3 St. w. — Herbst Historisches Hülfsbuch Abt. 2. Kirchhoff Schulgeographie. — Griechische Geschichte. Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. — Behring.

8. Mathematik. 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Anfangsgründe der Lehre von den Logarithmen. — Aehnlichkeitslehre. Ausmessung der geradlinigen Figuren und des Kreises. Konstructionsaufgaben. — Baseler.

9. Physik. 2 St. w. — Koppe, Anfangsgründe der Physik. — Mechanische Eigenschaften fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Anfangsgründe der Chemie. — Baseler.

Ober-Tertia.

Ordinarius Behring.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler 2 St. w. — Anger, Hülfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. — Repetition der 5 Hauptstücke, ausführliche Erklärung des 3., 4. und 5. Sprüche und Kirchenlieder wiederholt, neue gelernt. Bibelkunde des Neuen Testaments, Lektüre der Apostelgeschichte. — Schulz.

2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch, Abt. für III. — Zusammenfassender Abschluss der Satzlehre. Elemente der deutschen Prosodie und Metrik. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke. Deklamation und monatliche Aufsätze. — Baseler.

3. Latein. 9 St. w. — Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik. Süpfle, Aufgaben Abt. I. — Grammatik 4 St. w.: Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert § 234—343 mit Auswahl. Wiederholung aus früheren Pensen. Prosodie und Metrik. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfle. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Lectüre 5 St. w. Caesar de bello civili I. III. mit Auslassungen. Aus Ovids Metamorph. lib. V.—X. mit Auswahl. Memoriren ausgewählter Abschnitte. — Behring.

4. Griechisch. 7 St. w. — Krüger, kleinere griech. Sprachlehre. Schmidt u. Wensch, Elementarbuch der griech. Sprache. — Wiederholung der Formenlehre nach Krüger § 1—35. Verba auf mi, unregelmässige Verba § 36—40. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griech. nach Schmidt und Wensch. Extemporalien und Exercitien. Lectüre: Xenoph Anab. I. II. (mit Auswahl). — Schmidt.

5. Französisch. 2 St. w. — Ploetz Schulgrammatik der französischen Sprache. — Durchgenommen Lection 24—36, ein Teil der deutschen Aufgaben übersetzt. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen Michaud, hist. de la I. Croisade, Goebel'sche Sammlung, p. 62—104. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. — Zeterling.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Andrä, Grundriss der Weltgeschichte. Kirchhoffs, Schulgeographie. — Neuere Geschichte mit Hervorhebung der brandenburgisch-preussischen Gechsichte. Geographie von Mitteleuropa. — Behring.

7. Mathematik. 3 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Algebraische Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und deren Anwendung zur Behandlung in Worte gekleideter Aufgaben. Quadrat- und Kubikwurzeln. Proportionen. — Wiederholung der Lehre von der Flächengleichheit. Verwandlungsaufgaben. Lehre vom Kreise. Kreisaufgaben. Konstructionsaufgaben. — Baseler.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Heft 1—3. — Im Sommer Fortsetzung der Betrachtung natürlicher, zum Teil schwierigerer Familien mit Einschluss der Kryptogamen. Uebungen im Bestimmen. Das Wichtigste vom inneren Bau und Leben der Pflanzen. Im Winter Grundzüge der Mineralogie. Bau und Leben des menschlichen Körpers. — Terletzki, im August und September Klingbeil.

Unter-Tertia.

Ordinarius in U. IIIa Schulz.
„ „ U. IIIb Augustin.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Anger, Hülfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Repetition der 5 Hauptstücke des lutherischen Katechismus. Erklärung des 1. und 2. Artikels. Sprüche und Kirchenlieder wiederholt, neue gelernt. Geographie von Palästina. Nach kurzer Einleitung Lectüre des Evangeliums Matthäi. — Schulz in U. IIIa und b.

Religionsunterricht der katholischen Schüler Abth. 2 (U. III, IV, V, VI). — Deharbe, katholischer Katechismus für die Volksschulen. Schuster biblische Geschichten des alten und neuen Testaments für katholische Volksschulen. — Erstes Hauptstück: von dem Glauben. Biblische Geschichten des neuen Testaments. — Lehmann.

2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch, Abt. für III. — Weitere Ausführung und Einübung des zusammengesetzten Satzes und der Interpunctionslehre.

Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke. Declamation und monatliche Aufsätze. — Baseler in U. IIIa, Schulz in U. IIIb.

3. Lateinisch. 9 St. w. – Seyffert, Lateinische Grammatik. Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, 1 T. — Casuslehre nach Seyffert, § 129—201. Das Wichtigste aus Tempus- und Moduslehre nach Scheele. Wiederholung der Formenlehre. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Süpfle I, 1. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. — Lectüre: Caesar de bello Gallico, lib. III—IV (in U. IIIa uud b); Ovid, Metamorph. lib. III—IV (in U. IIIa), lib. I—II (in U. IIIb); ausserdem lib. VIII, von 396—506 in U. IIIa und b. Memorieren ausgewählter Abschnitte. 5 St. — Schulz in U. IIIa, Augustin in U. IIIb; während des 2. Quartals: Grammatik 4 St., Caesar 3 St. Augustin, Ovid. 2 St. Zeterling in der vereinigten U. III.

4. Griechisch. 7 St. w. — Krüger, kleinere griechische Sprachlehre. Schmidt und Wensch, Elementarbuch der griechischen Sprache Abt. 1 und 2. — Einübung der griechischen Formenlehre bis zu den Verben auf mi excl. nach Krüger § 1 bis 35. Mündliche und zum Teil schriftliche Uebersetzung der darauf bezüglichen Uebungsstücke aus dem Elementarbuch von Schmidt und Wensch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Augustin im U. IIIa, Schulz in U. IIIb.

5. Französisch. 2 St. w. — Ploetz, Schulgrammatik. — Lection 1—23, mündliches und zum Teil schriftliches Uebersetzen eines Teils der Uebungsstücke. Gelesen in Galland, Histoire de Sinbad le marin, p. 1—23. Alle 3 Wochen ein Extemporale. — Zeterling.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Andrä, Grundriss der Weltgeschichte. Kirchhoff, Schulgeographie. — Geschichte des Mittelalters mit Hervorhebung der Provinz Preussen. Geographie von Europa ausser Mitteleuropa. — Behring in U. IIIa, Dressler in U. IIIb.

7. Mathematik. 3 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Die vier Species der Buchstabenrechnung. Wiederholung der Lehre von den Dreiecken. Die Lehre von den Vierecken und von der Gleichheit der geradlinigen Figuren. Constructions- und Verwandlungsaufgaben. — Baseler in U. IIIa, Terletzki in U. IIIb.

Naturgeschichte. 2 St. w. — Bail, Meth. Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte Heft 1—3. — Im Sommer: Besprechung von Pflanzen behufs Gewinnung der Charaktere der wichtigsten Familien. Uebungen im Bestimmen. — Im Winter: Durchnahme der Gliederfüssler, sowie einiger wichtiger Vertreter der niederen Tierkreise. Uebersicht über das Tierreich. — Terletzki, im August und September Klingbeil.

Quarta.

Ordinarius: Gortzitza.

1. Religionsunterricht der evangelischen Schüler. 2 St. w. — Anger, Hülfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehrantalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien, — Wiederholung der Bibl. Gesch. des alten Testaments. Die 5 Hauptstücke des lutherischen Katechismus wurden durch Wiederholung befestigt. Die Hauptpunkte der christlichen Sittenlehre wurden auf Grund des 1. Hauptstücks entwickelt und darauf bezügliche Sprüche und Lieder gelernt. Abschnitte aus den hist. und didaktischen Büchern des Alten Testaments wurden gelesen und erklärt. — Gortzitza.

2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch Abt. für IV. — Einige Belehrungen über den einfachen Satz, besonders über die satzbildenden und satzbestimmenden Teile desselben. Das Notwendigste über die verschiedenen gebräuchlichen

Einteilungen der Nebensätze. Interpunctionslehre. Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Vortrag gelernter Gedichte. Monatlich ein Aufsatz. — Im Sommer Dr. Dressler, im Winter Dr. Borgius.

3. Lateinisch. 9 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Scheele, Vorschule zu den lateinischen Klassikern, T. 2. Weller, Lateinisches Lesebuch aus Livius. Siebelis, Tirocinium poëticum. — Erklärung und Einübung der in Scheeles Vorschule II, 2 aufgenommenen Regeln über die Casus und Modi, sowie Uebersetzung der dazu gehörigen Uebungsstücke (2. Reihe). Lectüre: Wellers Lateinisches Lesebuch aus Livius, Abschnitt 27—30. Siebelis Tirocinium poëticum I, 1—3 mit Auswahl. Einzelne Sentenzen aus dem Tirocinium wurden auswendig gelernt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Gortzitza.

4. Französisch. 5 St. w. — Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache. Wiederholung des Wesentlichen aus dem Cursus von Quinta. Durchgenommen Lection 51—91. Schriftliche und mündliche Uebersetzung der dazu gehörigen deutschen Aufgaben. Alle 2 Wochen ein Extemporale. Lectüre einiger zusammenhängender Lesestücke in Ploetz. – Heinrichs.

5. Geschichte und Geographie. 4 St. w. — Andrä, Grundriss der Weltgeschichte für Gymnasien. Kirchhoff, Schulgeographie. Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile nach Kirchhoff 35—95. Griechische und römische Geschichte nach Andräs Grundriss. — Sommerhalbjahr Dressler, Winterhalbjahr Strehl.

6. Mathematik. 4 St. w. — Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — Uebungen im Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Verkürzte Multiplication und Division der Dezimalbrüche. Mündliche und schriftliche Aufgaben aus der Regeldetri und der Zinsrechnung. Planimetrie nach Mehler § 1—37. Leichtere Dreiecksconstructionen. — Terletzki, im August und September Klingbeil.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden, Abt. für Botanik und Zoologie. Im Sommer Erläuterung des Linnéschen Systems, verbunden mit Uebungen im Bestimmen leicht aufzufindender Pflanzen. Entwickelung der morphologischen Grundbegriffe. Im Winter: Die Ordnungen der Wirbeltiere unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der wichtigsten Tierformen. — Capeller.

8. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen stilisirter Blatt- und Blütenformen nach Wandtafeln. Zirkelzeichnen nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel. — van Riesen.

Quinta.

Ordinarius: Dressler, dann Borgius.

1. Religionsunterricht für evangelische Schüler. 2 St. w. — Anger, Hülfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Das 2., 4. und 5. Hauptstück wurde erläutert und memoriert, dazu Bibelstellen und Kirchenlieder. Durchnahme der wichtigsten Geschichten des neuen Testaments. Die Bücher des neuen Testaments wurden der Reihenfolge nach gelernt, auf den Hauptinhalt derselben wurde kurz hingewiesen. — Capeller.

2. Deutsch. 2 St. w. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Abt. für V. — Leseübungen, an welche sich Erläuterung und Wiedergabe des Gelesenen schliesst. Auswendiglernen von Gedichten und Declamationsübungen. Dictate. Aufsätze über Stoffe aus der Sagengeschichte. Der mehrfach bekleidete und zusammengezogene Satz. Die wichtigsten Nebensätze. — Gortzitza.

3. Latein. 9 St. w. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Scheele Vorschule zu den lateinischen Klassikern, T. 2. Weller, Lateinisches Lesebuch aus Herodot. Wiederholung und Einübung der Formenlehre, besonders der Flexion der substantivischen und

adjektivischen Wörter und der regelmässigen Verba. Erlernung der wichtigsten in Seyffert § 93—106 aufgeführten Verba. Einübung einiger syntaktischer Regeln an ausgewählten, mannigfach verarbeiteten Beispielen und durch mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Scheele, Vorschule II, I. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, Daneben im Winter 4 St. w. Lectüre aus Wellers Lesebuch, Abschnitt XI. und XII. — Im Sommer Dressler, im Winter Borgius.

4. Französisch. 4 St. w. — Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache. — Einübung der Aussprache. Durchnahme von Lektion 1—50 nebst mündlicher, sowie teilweiser schriftlicher Uebersetzung der dazu gehörigen Aufgaben. Alle 14 Tage ein Extemporale. Einübung der beiden regelmässigen Conjugationen. — Im Sommer Heinrichs, im Winter Dressler.

5. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Kirchhoff, Schulgeographie. — Wiederholung des geographischen Pensums der Sexta, dazu das Wichtigste der Länderkunde nach Kirchhoff S. 13—32 mit ausführlicher Behandlung Deutschlands. Erzählungen aus der griechischen Sagenwelt. Hauptpunkte der vaterländischen Geschichte. — Sommerhalbjahr Dressler, Winterhalbjahr Strehl.

6. Mathematik. 4 St. w. — Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen Heft 5. — Rechnen mit gemeinen und Decimalbrüchen. Einfache Regeldetri. Im Winter 1 St. geometrische Formenlehre. — Im Sommer Klingbeil, im Winter Baseler.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden, Abt. für Botanik und Zoologie. — Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen zur Gewinnung der Gattungscharaktere. Im Winter: Vergleichende Beschreibung höherer Wirbeltiere; Gewinnung der Gattungscharaktere. — Capeller.

8. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen gerad- und krummliniger Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Klassentafel. Zeichnung stilisirter Blatt- und Blütenformen nach Wandtafeln. — van Riesen.

9. Schreiben. 2 St. w. — Lateinische und deutsche Schrift nach Vorschrift des Lehrers auf der Klassentafel und im Heft. — van Riesen.

Sexta.

Ordinarius: Capeller.

1. Religionsunterricht für evangelische Schüler. 3 St. w. — Anger, Hülfsbuch für den Religionsunterricht in höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichte für Schulen und Familien. Die wichtigsten biblischen Geschichten des alten Testaments. Kenntnis der biblischen Bücher des alten Testaments nach Reihenfolge und Hauptinhalt. Das 1. und 3. Hauptstück des lutherischen Katechismus wurden erläutert und memoriert. Dazu passende Bibelstellen und Kirchenlieder. — Capeller.

2. Deutsch. 3 St. w. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abt. für Sexta. — Uebung im Lesen und mündlicher Wiedergabe des Gelesenen, Monatlich eine Declamation. Alle 2 Wochen ein Dictat. — Die Wortarten und ihre Biegung. Der einfache (nackte), sowie der einfach erweiterte Satz. — Capeller.

3. Latein. 9 St, w. — Scheele, Vorschule zu den lateinischen Klassikern, T. 1. — Formenlehre nach Scheele, T. 1. Die zweite Reihe der Uebungssätze mündlich und zum Teil schriftlich übersetzt. Alle 14 Tage ein Extemporale. — Gortzitza.

4. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — Kirchhoff, Schulgeographie. — Erzählung der wichtigsten Sagen des Alterthums. Geographische Vorbegriffe und Globuslehre. Uebersicht über die Land- und Wasservertheilung auf der Erde. Hauptländer und

Hauptstädte der Erdteile nach Kirchhoff, S. 1—32. — Kausch.

5. Arithmetik. 4 St. w. — Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft 5. — Wiederholung der 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Die 4 Species mit Decimalen ohne Zuziehung der gemeinen Brüche. Die einfache Regeldetri ohne und mit Decimalen. Kopfrechnen. — Baseler.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Bail, Methodischer Leitfaden, Abt. für Botanik und Zoologie. — Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten. Gewinnung des Artcharakters. — Im Winter: Uebersicht über die Hauptformen des Tierreichs. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. — Capeller.

7. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen gerad- und krummliniger Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Klassentafel. — van Riesen.

8. Schreiben. 2 St. w. — Lateinische und deutsche Schrift in Doppellinien nach Vorschrift des Lehrers an der Klassentafel und im Heft. — van Riesen.

Vorschule.

1. Klasse.

Ordinarius: Nickel.

1. Religion. 2 St. w. — Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den höheren Lehranstalten. Preuss, Biblische Geschichten für Schulen und Familien. — Ausgewählte Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Das 1. Hauptstück mit Luther's Erklärung. — Sprüche und Kirchenlieder wurden gelernt. — Nickel.

2. Deutsch. 8 St. w. — Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten, zweite Abteilung. — Leseübungen mit Erläuterung des Gelesenen und mündlicher Wiedergabe desselben. Auswendiglernen von Gedichten. Im Anschluss an den Lesestoff und die orthographischen Regeln wurden wöchentlich 2 Dictate und 3 Abschriften geliefert. Die Wortarten und ihre Biegung. Das Wichtigste aus der Lehre vom einfachen Satz. — Nickel.

3. Geographie. 1 St. w. Orientierung im Wohnort und dessen Umgebung. Einführung in die kartographische Darstellung. Die Provinz Westpreussen. — Capeller.

4. Arithmetik. 5 St. w. — Im Kopfrechnen wurden die vier Species im Zahlenraum bis 1000 geübt, die Zahlen bis 100 allseitig betrachtet und das grosse Einmaleins gelernt. Schriftlich wurden die vier Species in grösseren unbenannten und benannten Zahlen gerechnet. Lesen und Schreiben grösserer Zahlen. — Capeller.

5. Naturgeschichte. 1 St. w. — Beschreibung einheimischer Pflanzen und Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Sprechübungen.

6. Anschauungsunterricht. 1 St. w. — Abbildungen und in Natura vorgezeigte Gegenstände wurden besprochen. — Capeller.

7. Schreiben. 4 St. w. — Lateinische und deutsche Schrift auf einfachen Linien nach Vorschrift des Lehrers auf der Wandtafel und im Heft. — van Riesen.

8. Singen. 1 St. w. — Einübung leichterer Volkslieder und Choräle. — Nickel.

2. Klasse.

Ordinarius: Nickel.

1. Religion. 2 St. w. combinirt mit der 1. Klasse. — Die Hauptsachen aus den biblischen Geschichten, welche in der 1. Klasse durchgenommen wurden, wurden eingeübt.

Die 10 Gebote ohne Luther's Erklärung, das Vaterunser, einzelne Liederverse und kleine Gebete wurden gelernt. — Nickel.

2. Schreiblesen:
   1. Abteilung 9. St. w., davon 2 St. combiniert mit der 1. Klasse. — Lesebuch von Paulsiek für Vorschulen, erste Abteilung. — Lese-, Abschreibe- und Dictando-Uebungen. Das Substantiv. Auswendiglernen kleinerer Gedichte. Schreiben der lateinischen und deutschen Buchstaben in Heften mit Doppellinien. — Nickel.
   2. Abteilung. 7 St. w. — Fibel von Hästers. — Lautierübungen im Kopfe. Die Laute und ihre Zeichen in der deutschen Schreibschrift, sowie in der deutschen und lateinischen Druckschrift wurden eingeübt. Lautier-, Lese- und Abschreibe-Uebungen. Im Anschluss an den Lesestoff wurden nach vorangegangener Vorbereitung kleine Dictate geschrieben. — Nickel.

3. Anschauungsunterricht. 3 St. w. — Abbildungen und in Natura vorgezeigte Gegenstände wurden besprochen. — 2 St. Capeller, 1 St. Nickel.

4. Arithmetik. 5 St. w.:
   1. Abteilung: Kopfrechnen im Zahlenraume bis 100. Allseitige Betrachtung der Zahlen bis 60. Das kleine Einmaleins. Das schriftliche Addieren und Subtrahieren. — Nickel.
   2. Abteilung: Die Zahlen bis 30 wurden allseitig betrachtet. Addier- und Subtrahierübungen im Zahlenraum bis 100.

5. Singen. 1 St. w. combinirt mit der 1. Klasse. — Nickel.

Nachträgliche Bemerkungen über den Religions- und technischen Unterricht in Gymnasium und Vorschule.

An dem evangelischen Religionsunterricht des Gymnasiums nahmen die Schüler neumenonitischer Confession nicht Teil, desgleichen die Schüler altmenonitischer Confession nicht nach ihrer Confirmation.

An dem von Herrn Kaplan Lehmann ertheilten katholischen Religionsunterricht nahmen sämmtliche katholische Schüler des Gymnasiums Teil.

Mosaischen Religionsunterricht erteilte Herr Rabbiner Dr. Littmann in 2 St. w. An demselben nahmen von den 21 Israeliten, welche das Gymnasium besuchen, nur 9 Teil; die Uebrigen schlossen sich mit Genehmigung ihrer Eltern von demselben aus.

Im Turnen wurden vier Abteilungen: 1) O. I, U. I und O. II; 2) U. II und O. III; 3) U. III a und b und IV; 4) V und VI abgesondert in je 2 St. unterrichtet. Leider mussten 25 Schüler von der Teilnahme am Turnen entbunden werden. — Lehrer: van Riesen.

Im Gesang wurden die Schüler: 1) der beiden I. und II., 2) der drei III. und IV., 3) der V., 4) der VI. abgesondert in je 2 St. unterrichtet. Ab und zu erfolgten weitere Combinationen nach Bedürfniss. — Lehrer: Cantor Carstenn.

Zeichenunterricht wurde den Schülern der oberen Klassen facultativ in 2 Abteilungen erteilt, die erste Abteilung bestand aus 14, die zweite aus 23 Schülern. — Lehrer: van Riesen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1888. 20. März. Ueber etwaige Altertumssammlungen bei dem Gymnasium wird Bericht erfordert.

31. März. Als Beratungsgegenstände für die nächste Directorenconferenz werden bestimmt:

1. Das Lateinische am Realgymnasium,
2. Mathematik und Rechnen an den höheren Lehranstalten,
3. Das Französische am Gymnasium,

sowie eine beurteilende Uebersicht der für das Griechische eingeführten Lehrmittel.

9. April. Verschärfung der bestehenden Anordnungen in Betreff von Schülerverbindungen.

6. April. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 20. März, betreffend die Vereidigung des Lehrercollegii und den Wortlaut der Eidesformel.

16. April. Dr. Dressler soll als Vertreter eines noch immer fehlenden Lehrers remunerirt werden.

24. April. Wenn ein Schüler aus U. I erst nach zweijährigem Aufenthalt in der Klasse nach O. I versetzt wird, so kann seine Meldung zur Maturitätsprüfung schon im ersten Semester der O. I erfolgen.

24. April. Nach Verfügung des Unterrichtsministers Exc. vom 13. April erhält College Borgius Urlaub auf noch $1/2$ Jahr.

28. April. Wegen der Schulgeldbefreiung wird auf die Ministerialverfügung vom 3. Januar c., abgedruckt im Centralblatt p. 227, verwiesen.

1. Mai. Desgleichen in Bezug auf die Nachprüfungen der Candidaten des höheren Schulamts auf die Ministerialverfügung vom 31. December 1887 auf das Centralblatt 1888 p. 226.

4. Mai. Mitteilung der Ministerialverfügung vom 10. April über die Conservirung vorgeschichtlicher Altertümer.

15. Mai. Die griechischen Abiturientenarbeiten vom Ostertermin 1887 gelangen mit einem Circuläre des kgl. P. S. C. zur Kenntnisnahme an unser Collegium.

23. Mai. Eine Aeusserung, betreffend die Einführung ärztlicher Schulrevisoren wird erfordert.

26. Mai. Mitteilung der Ministerialverfügung vom 20. März, betreffend die Unabkömmlichkeit von Lehrern im Falle einer Mobilmachung.

30. Mai. Empfehlung der Schrift: „Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren“ laut Ministerialverfügung vom 18. Mai.

5. Juni. Der katholische Religionsunterricht bei dem Gymnasium wird dem Herrn Kaplan Lehmann übertragen.

22. Juni. Mitteilung eines allerhöchsten Erlasses, betreffend die Gedächtnisfeier für des verstorbenen Kaisers Friedrich Majestät am 30. Juni.

11. Juli. Betreffend die Anschaffung des Steinbrecht'schen Werkes über die Marienburg.

11. Juli. Anordnung über die Vereidigung der Collegien und der Unterbeamten der höheren Schulen.

31. Juli. Mitteilung der Ministerialverfügung vom 23. Juli, derzufolge in sämmtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortwährend als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden sollen.

2. August. Das K. P. S. C. übersendet in einigen Exemplaren: „Neue Actenstücke zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelm I.“ zur Verteilung an Schüler.

14. August. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 20. Juli über die künftig zu beobachtende Form der Gymnasialkassenabschlüsse.

25. August. Ankündigung des K. P. S. C., dass von der Schrift: „Jahn, die Melodien der deutschen Kirchenlieder“ der Gymnasialsammlung als Geschenk zugehen werden.

12. October. Dr. Strehl wird dem Gymnasium als Probecandidat zugewiesen.

14. December. Bericht „über die Einführung regelmässiger periodischer Beaufsichtigung für den Zeichenunterricht“ wird erfordert.

24. Dezember. Mitteilung der Ferienordnung pro 1889:

Der Unterricht schliesst:	beginnt wieder:
zu Ostern am 10. April,	am 25. April.
„ Pfingsten am 7. Juni,	„ 17. Juni.
im Sommer „ 6. Juli,	„ 5. August.
„ Herbst am 28. September,	„ 14. Oktober.
zu Weihnachten am 21. December,	„ 7. Januar 1890.

1889. 24. Januar. Der Andrang zum Forstfach ist so gross, dass nach neuerer Bestimmung der Vater oder Vormund des Eintretenden sich zu verpflichten hat, demselben die Mittel zum Unterhalt nicht mehr, wie bisher, „auf mindestens noch sieben Jahre“, sondern „auf mindestens noch zwölf Jahre“ zu gewähren. Und nur eine beschränkte Zahl derer, für welche diese Mittel zugesichert werden, wird künftig angenommen werden können.

11. Februar. Die Unabkömmlichkeitsberichte (NB. für den Fall von Mobilmachungen) sollen den 1. Juli und 1. Dezember erstattet werden.

23. Februar. Mitteilung aus der Dienstanweisung der Bauinspectoren über deren Mitwirkung bei Unterhaltung der Dienstgebäude.

Folgende Werke sind zur Anschaffung empfohlen: Die Baukunst des deutschen Ritterordens, zweiter Band (11. Juli 1888), plastische und lebensgrosse Darstellung von 6 Rassentypen von Finsch und Castan (25. September 1888), die Werke Friedrich Ludwig Jahns, neu herausgegeben von Professor Dr, Euler (10. October 1888).

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann mit dem 12. April 1888 und endet den 10. April 1889.

Der Urlaub des Collegen Borgius wurde auch in diesem Schuljahre noch bis zum 1. October verlängert, bis dahin vertrat ihn wie früher Dr. Dressler (mit 10 St. Geschichte und Geographie in U. III, IV u. V, 2 St. Deutsch in IV und 9 St. Latein in V). Der Probecandidat Klingbeil blieb von Ostern an noch ein halbes Jahr bei uns (mit 4 St. Rechnen in VI und 3 St. Mathematik in U. IIIa) und verliess uns dann, da sein Probejahr vollendet war, um in das pädagogische Seminar zu Danzig einzutreten. Dr. Terletzki blieb als freiwilliger Lehrer ohne Remuneration an unserm Gymnasium (mit 6 St. Naturgeschichte in O. III, U. IIIa und b, 3 St. Mathematik in U. IIIb und 4 St. Rechnen in IV).

Im ersten Semester wurden zwei Lehrer auf längere Zeit zu militärischen Dienstleistungen eingezogen, Dr. Dressler vom 4. Juni an auf 14 Tage, der Hülfslehrer Schulz vom 30. Juli bis zum 20. September ausserdem wurde Dr. Terletzki für die Zeit vom 2. August

bis zum Ende des September mit dem Commissorium nach Thorn geschickt, dort einen erkrankten Lehrer zu vertreten. Der Unterricht ist durch diese Abberufungen erheblich gestört, da nicht blos der Unterricht in mehreren Fächern von Hand zu Hand gehen, sondern auch Coeten verschiedener Vorbereitung längere Zeit in einem Klassenzimmer von einem Lehrer unterrichtet werden mussten. Dressler's Unterricht wurde unter eine grössere Anzahl von Collegen je zu einzelnen oder wenigen Stunden verteilt. Während der Abwesenheit von Schulz und Terletzki dagegen mussten die beiden Untertertien vereinigt werden, und es unterrichteten nun in dieser combinirten Klasse Zeterling 2 St. Französisch und Ovid, Behring 3 St. Geschichte und Geographie, Augustin 9 St. Latein und 7 St. Griechisch, Klingbeil 2 St. Naturgeschichte und 3 St. Mathematik, der Letztere ausserdem in O. III 2 St. Naturgeschichte und 4 St. Rechnen in IV. Für die letzte Woche vor Michaelis mussten nach der Heimkehr des Hilfslehrer Schulz und mit Rücksicht auf den zu Michaelis bevorstehenden Eintritt neuer Lehrer abermals einige Aenderungen in der Verteilung des Unterrichts vorgenommen werden.

Als College Dr. Borgius nach längerer Abwesenheit zu Michaelis in seinen Schuldienst wieder eintrat, wurde er für das erste halbe Jahr zunächst nur für 11 Stunden in Anspruch genommen: 9 St. Latein in V und 2 St. Deutsch in IV. Sein bisheriger Vertreter Dr. Dressler erhielt von diesem Zeitpunkte an als freiwilliger Lehrer nur noch 3 St. Geographie nnd Geschichte in U. IIIb und 4 St. Französisch in V. Terletzky, welcher zu Michaelis von seinem Commissorium zurückkehrte, übernahm von da an freiwillig wieder dieselben 13 Stunden wie vorher. Als Probecandidat wurde unserem Gymnasium ebendamals der Candidat des höheren Schulamts Dr. Strehl zugewiesen, welchem zunächst 4 St. Geschichte und Geographie in IV und 3 St. Geschichte und Geographie in V übergeben wurden.

Durch Krankheit oder andere besondere Veranlassung wurden auf kürzere Zeit dem Unterrichte entzogen: Director Toeppen und Vorschullehrer Nickel vom 25.—30. Juni, College Gortzitza vom 15.—18. August und 25. Februar bis 1. März, Professor Mehler vom 14.—17. September, Dr. Schmidt 5. Juni, 10., 11. December, 21., 22. Januar, 11. Februar, der technische Lehrer van Riesen 19., 20. December, 15.—18. Februar und 21. Februar bis 1. März, endlich die Collegen Kausch, Behring und Borgius auf 2 und 3 Tage.

In Verfolg der Verfügung des königl. Provinzial-Schulcollegii vom 6. April 1888 leisteten gleich nach Beginn des neuen Schuljahres den 18. April der Director, die Lehrer, sowie auch der Schuldiener des königl. Gymnasiums Sr. Majestät Friedrich, König von Preussen, den vorgeschriebenen Diensteid.

Am 15. Juni, sofort nachdem der Tod Sr. Majestät Kaiser und Königs Friedrichs bekannt geworden war, wurde in der Aula des Gymnasyums ein Traueractus und am 30. Juni eine Gedächtnisfeier für Hochdenselben ebenda veranstaltet. Die Trauerrede bei ersterem hielt der Unterzeichnete, die Gedächtnisrede bei der letzteren der Professor Mehler. Die Musik führte Herr Cantor Carstenn mit dem Sängerchor des Gymnasiums auf.

Gemäss der Verfügung des königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 11. Juli 1888 leisteten am 30. Juli der Director, die Lehrer, sowie auch der Schuldiener des königl. Gymnasiums Sr. Majestät Wilhelm, König von Preussen, den vorgeschriebenen Diensteid.

2. Septenber. Das Sedanfest wurde in gewohnter Weise durch Reden, Declamationen und Gesänge gefeiert. College Zeterling hatte das Arrangement übernommen.

18. Oktober. Zur Feier des Geburtstages Kaiser Friedrichs hielt Oberlehrer Bandow die Gedenkrede.

27. Januar 1889. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm wurde durch öffentlichen Actus gefeiert. Herr Professor Heinrichs hielt die Festrede und liess einige bezügliche Gedichte durch Schüler vortragen, Herr Cantor Carstenn leitete die Gesänge.

Der 9. und 22. März wurden als die Gedenktage an Kaiser Wilhelm I. durch Ansprachen an die Schüler, welche die Collegen Kausch und Behring hielten, gefeiert.

Die Abiturientenprüfungen fanden am 27. September 1888 unter Vorsitz des Geheimen Regierungsrats und Provinzial-Schulrats Dr. Kruse und am 4. und 5. März unter dem Vorsitz des Unterzeichneten statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Jahr 1888/89.

	A. Gymnasium											B. Vorschule		
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII a	UIII b	IV	V	VI	Sa.	I	II	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888	18	22	23	22	37	23	22	35	47	20	269	30	22	52
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1888	16	1	—	3	1	—	2	5	4	—	32	2	—	2
2. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1888	18	16	16	30	27	8	12	32	14	20	—	16	—	—
„ „ Aufnahme „ „ „	—	—	1	1	1	3	—	4	7	6	23	2	12	14
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1888/89	20	19	24	34	34	20	19	46	32	32	280	26	18	44
5. Zugang im Sommersemester 1888	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	2	2	3	2	1	—	2	1	1	4	18	2	2	4
7. Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	1	1	1	—	4	1	2	3
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters 1888/89	18	17	22	32	33	20	18	46	35	31	272	25	18	43
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	2	2	1	6	—	—	—
11. Fequenz am 1. Februar 1889	18	17	21	32	33	20	18	44	33	30	266	25	18	43
Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	19,38	18,95	17,10	16,53	15,10	14,04	14,22	13	11,70	10,63		9	7,8	

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule							
	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	
1. Am Anfange des Sommersemesters 1888 . . (280)	242	12	9	17	162	117	1	36	3	3	2	42	2	—	(44)
2. Am Anfange des Wintersemesters 1888/89 . . . . (272)	231	11	9	21	161	110	1	37	2	2	2	36	7	—	(43)
3. Am Anf. d. Februar 1889 (266)	225	11	9	21	156	109	1	37	2	2	2	36	7	—	(43)

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern 1888 17 Schüler erhalten, von welchen 2 zu einem practischen Berufe abgegangen sind.

3. Das Zeugnis der Reife haben folgende Schüler erworben:

Zu Michaelis 1888.

91. Arthur Oppenheim, geboren den 20. Juli 1868 zu Schönlanke, Kreis Czarnikau, mosaischer Confession, Sohn eines Kaufmanns, war $9^1/_2$ Jahre auf dem Gymnasium, $2^1/_2$ Jahre in der Prima, gedenkt Medicin in Berlin zu studiren.

92. Arnold Steinbrück, geb. den 5. October 1868 zu Lichtfelde, Kreis Stuhm, evangelischer Confession, Sohn eines Pfarrers, war $8^1/_2$ Jahre auf dem Gymnasium, $2^1/_2$ Jahre in der Prima, gedenkt Theologie zu Königsberg zu studiren.

Zu Ostern 1889.

93. Felix Axt, geb. den 6. August 1867 zu Elbing, evang. Confession, Sohn eines Kaufmanns, war 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt sich der Landwirtschaft zu widmen.

94. Max Baatz, geb. den 24. December 1868 zu Marienburg, evang. Confession, Sohn eines Landgerichtssecretärs, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der ersten Klasse, gedenkt Medicin in Greifswald zu studiren.

95. Gustav Deutsch, geb. den 15. Juli 1868 zu Elbing, evang. Confession, Sohn eines Kreisphysikus, war 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt Medicin in Königsberg zu studiren.

96. Conrad Gaupp, geb. den 14. Februar 1870 zu Ohlau, evang. Confession, Sohn eines Justizraths, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt sich dem Postfach zu widmen.

96. Paul Greger, geboren den 23. Juni 1870 zu Elbing, evang. Confession, Sohn eines Hauptlehrers, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt Theologie in Greifswald zu studiren.

98. Ernst Hahn, geboren den 13. Mai 1869 zu Schönberg, Kreis Rosenberg, evang. Confession, Sohn eines Oberförsters, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt sich dem Forstfach zu widmen.

99. Paul Hahn, geb. den 7. Januar 1871 zu Salfeld in Ostpreussen, evang. Confession, Sohn eines Gutsbesitzers, war 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt sich dem Postfach zu widmen.

100. Friedrich Liedtke, geb. den 30. September 1869 zu Elbing, evang. Confession, Sohn eines Lehrers, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt Medicin in Königsberg zu studiren.

101. Gustav Ligowsky, geb. den 1. December 1869 zu Elbing, evang. Confession, Sohn eines Bäckermeisters, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt Medicin in Breslau zu studiren.

102. Paul Möller, geb. den 7. Januar 1870 zu Adl. Rauten, Kreis Stuhm, evang. Confession, Sohn eines Rentiers, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt Jura und Cameralia in Bonn zu studiren.

103. Arnold Peters, geb. den 3. October 1869 zu Elbing, evang. Confession, Sohn eines Commerzienraths, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt Jura und Cameralia in Leipzig zu studiren.

104. Rudolf von Riesen, geb. den 12. Juli 1870 zu Baumgart, Kreis Stuhm, evang. Confession, Sohn eines Gutsbesitzers, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt Jura in Berlin zu studiren.

105. Paul Schweichert, geb. den 10. Januar 1869 zu Elbing, evang. Confession, Sohn eines kgl. Maschinenbaumeisters, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt Theologie zu Leipzig zu studiren.

106. Walther Thimm, geb. den 24. April 1870 zu Kunzendorf, Kreis Marienburg, evang. Confession, Sohn eines Gutsbesitzers, war 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt Theologie in Berlin zu studiren.

107. Eugen Ulrich, geb. den 9. Januar 1869 zu Wöcklitz, Kreis Elbing, evang. Confession, Sohn eines Gutsbesitzers, war 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt Theologie in Berlin zu studiren.

108. Hans Wendland, geb. den 5. September 1870 zu Mestin, Kreis Dirschau, evang. Confession, Sohn eines Gutsbesitzers, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt Jura in Berlin zu studiren.

109. Ernst Wiederhold, geb. den 10. Juli 1870 zu Lebehnke, Kreis Deutsch-Krone, evang. Confession, Sohn eines Pfarrers, war 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in der Prima, gedenkt Jura in Strassburg zu studiren.

110. Selmar Schulz, geb. den 1. December 1868 zu Liebstadt, Kreis Mohrungen, mosaischer Confession, Sohn eines Kaufmanns, war $1\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium (früher auf dem Friedrichscollegium zu Königsberg), gedenkt Jura in Leipzig zu studiren.

Auch der Extraneus Johannes Zemke, stud. phil., aus Rückfort bei Danzig, unterzog sich der Maturitätsprüfung und erhielt das erwünschte Zeugnis.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

An Schenkungen für die verschiedenen Sammlungen sind dem Gymnasium in diesem Jahre zugegangen:

Von dem Kgl. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten ausser der Fortsetzung von Steinmeyer's Zeitschrift für deutsches Altertum und Groeber's Zeitschrift für romanische

Philologie. Luther's Werke, krit. Gesammtausgabe Bd. 6, Weimar 1888. Von dem Kgl. Prov.-Schul-Collegium Engelhorn Schulgesundheitspflege. 1888.

Von den Herren Verfassern:

Wickenhauser, die deutschen Siedelungen in der Bukowina, 2 Bd., Czernowitz 1888.
v. Nordenpflycht, die Episteln des Horaz, 1874. Ders., die Satyren des Horaz, 1881.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden die bisher gehaltenen Journale: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, Zarneke's Literarisches Centralblatt, Fleckeisen und Masius Neue Jahrbücher für Philologie, Petermann's Geographische Mitteilungen, Wiedemann Annalen der Physik und Chemie, Neuphilologisches Centralblatt, weiter gehalten, ebenso die Fortsetzungen folgender Werke: Grimm, Deutsches Wörterbuch VII, 11, 12, XII, 2, Herbst, Encyclopädie der neueren Geschichte, Lief. 37—40, Allg. Deutsche Biographie, Lief. 127—138, Mommsen, Röm. Staatsrecht III, 2, Ranke, Weltgeschichte IX, Euclidis opera IV, V, Kock, comicorum Atticorum fragmenta III.

Neu angeschafft sind folgende Werke: Koestlin, Aesthetik 1869, Siebeck, Geschichte der Psychologie I, 1, 2, 1880—84, Verzeichnis von Jugend- und Volksschriften, 1888, Ziegler, Ethik der Griechen und Römer, 1886, Muncker, Klopstock, 1888, Neubauer, Blätter der Erinnerung an Kaiser Wilhelm I., 1888, Sachregister zu den Jahrgängen 1824—77 der Annalen der Physik und Chemie, 1888, desgleichen Kieperts politische Wandkarte von Asien, 1887.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Giesebrecht, Deutsche Kaiserzeit V, 2, 1888, Jäger, Geschichte der neuesten Zeit, 3 Bd., 1888, Merkbuch, Alterthümer aufzugraben und aufzubewahren, 1888, Lenz, Martin Luther, 1883, Deutsche Dichter des Mittelalters, Bd. 3, 5, Volz, Geographische Charakterbilder aus Amerika, 1888, Tegge, Studien zur latein. Synonymik, 1886, Wilamowitz-Möllendorff, Homerische Untersuchungen, 1884, Legerlots, Aus guten Stunden, 1886, Weitbrecht, Simplicius Simplicissimus, Volz, Geograph. Charakterbilder aus Europa, 1888, Freytag, Technik des Dramas, 1886, Wiermann, Kaiser Wilhelm, Müller, Kaiser Wilhelm, Hiltl, Unser Fritz, Hinzpeter, Kaiser Wilhelm II., Scherenberg, Kaiser Wilhelm I., Mahrenholtz, Geschichte der ersten franz. Revolution, 1888, Stein, Doctor Luther, 1888, Rennell Rodd Friedrich III., Meusch, Deutschlands Trauertage, 1889, Falkenhorst, Sturmhaken, 1889, Elster, Goldgrube von Angra Pequena, 1889, Falkenhorst, In Kamerun, 1889, Falkenhorst, Zauberer von Kilima Ndjaro, 1889, Reinitz, Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich, 1888, Fournier, Napoleon I., Bd. 2, 1888, Leopardi, Gedichte, übers. v. Hamerling, Meyer, Preussische Festspiele, 1889, Jäger, Weltgeschichte, Bd. 3, Virchow-Holtzendorff II, 37, V, 99, Wildenruch, die Quitzows, 1889, F. Kern, Goethe's Lyrik, Keil, quer durch China, 1886, Bruneck Fritz Ohlsen, G. v. Amyntor, Gerke Suteminne, 1889, 3 Bde., Müller von Koenigswinter, Märchenbuch, 1866, Riehl, Culturgeschichtl. Novellen, 1864, Riehl, Neues Novellenbuch, 1873, Deutsche Dichter des 17. Jahrhunderts, Bd. 3, 4, Wildenbruch, Herold, 1889, Väter und Söhne, 1888, Dahn, Walhall, 1885, Dahn, Felicitas, 1882, Hey, 50 Fabeln, Trog, Zollernsagen, 3 Bde., Koeppen, Kämpfe und Helden, Deutsche Jugend, Neue Folge, Bd. 1—6, Ebers Homo sum, 1889, Freitag, Ahnen, 6 Bde., und mehrere Bände der vaterländischen Geschichts- und Unterhaltungs-Bibliothek, sowie der Universal-Bibliothek für die Jugend.

Für die physikalische Sammlung wurden angeschafft: Ein Gewichtsaraeometer nach Tralles, ein Dasymeter, eine Lampe für monochromatisches Licht nach Noack, Tyndall's Apparat zum Nachweis der relativen Wärme, ein Säulenelektrometer mit Zambonischer Doppelsäule nach A. Benecke und einige Chemikalien.

VI. Stiftungen und Unterstützung von Schülern.

Die Zinsen der Beneckestiftung betrugen im abgelaufenen Schuljahre, da dem Schuldner des Capitals in Folge der furchtbaren Ueberschwemmungen im Frühjahr 1888 ein Teil der Zinsen erlassen war, nur 115 Mark. Hiervon wurden dreien Schülern Stipendien zu 40, 40 und 35 Mark bewilligt.

Die aus dem Amtsrath Eggert'schen Prämienfonds jährlich zu verleihende Prämie erhielt am 22. Januar 1889 der Oberprimaner Paul Möller.

Berichtigungen zum vorjährigen Programm S. 2: Bei der vorjährigen Abiturienten-entlassung wurde die deutsche Rede nicht von Nickel, sondern von Abs, und die lateinische Rede von dem Primaner Möller gehalten. S. 18 lese man Hermann Otto Ferdinand Zeterling statt Paul Zeterling.

Der neue Cursus beginnt Donnerstag, den 25. April. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Donnerstag, den 11. April, vormittags von 9 Uhr an, bereit sein. Die Aufzunehmenden haben ein Impf- resp. Revaccinations-Attest, und wenn sie vorher eine andere Schule besucht haben, das bezügliche Abgangszeugnis vorzulegen.

Elbing, den 5. April 1889.

Dr. Toeppen,
Director des Gymnasiums.